

AUSLANDPLUS: STUDIEREN IM AUSLAND

Ein Auslandssemester in Bologna, Italien

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen-Elektrotechnik, 5. Semester

Vorbereitung:

Die Planung des Auslandssemesters lief relativ entspannt ab. Seitens der THM gab es viele Informationen und Veranstaltungen, welche einem vorab bei der Planung sehr geholfen haben. Nach dem die freien Plätze verteilt waren und ich meine Hochschule zugeteilt bekommen hatte, hieß es sich an dieser anzumelden. Auch dies lief relativ reibungslos ab, da sowohl vom International Office der THM bzw. StudiumPlus, als auch von Seiten der Hochschule in Italien, der Support gut organisiert war und man relativ schnell Rückmeldung erhielt zu Fragen rund um die Kurswahl und das Learning Agreement.

Unterkunft:

In Sachen Unterkunft konnte ich die Kontakte eines Studenten nutzen, der im Jahr vor mir bereits sein Semester in Bologna absolviert hatte. Die Wohnungssuche in Bologna gestaltet sich meist recht schwierig, wenn man zu spät anfängt, da im Schnitt mehr Studenten nach Wohnungen suchen, als es der Markt Wohnungen bereithält. Besonders die Objekte innerhalb der Stadtmauern sind gefragt.

Studium:

Auf Grund der ganzen Situation rund um Corona hatte ich leider nur die Möglichkeit sechs Wochen in Präsenz an den Vorlesungen teilzunehmen, den Rest des Semesters konnten wir dann online verfolgen. In Sachen Online Vorlesung ist die Hochschule jedoch sehr gut vorbereitet gewesen, sodass auch dies gut absolviert werden konnte. Natürlich hatten einige Professoren noch mit den technologischen Herausforderungen zu ringen, wie man es auch aus Deutschland kennt, im Grunde aber liefen die Vorlesungen im MS Teams gut ab.

Die Universität Bologna erstreckt sich ähnlich wie in Gießen über das gesamte Stadtgebiet. Je nachdem an welcher Fakultät man sich befindet, kann es sein, dass man sich in einem der großen modernen Hörsäle befindet oder aber auch in einem der historischen Räume mit kleinen Holzbänken und ohne Tisch.

Hatte man Fragen bezüglich der Vorlesung, waren Professoren generell immer gut erreichbar und bereit zu helfen. Auch die Klausuren wurden gut kommuniziert und machbar gestaltet, je nachdem, ob man sich mehr auf das Lernen oder Studentenleben im Ausland konzentrieren wollte.

Alltag und Freizeit:

Am Anfang hat man sicher bedenken, wie und wo man neue Leute kennenlernen kann. Was sich aber bereits ab Tag eins der Semesterplanung als sehr leicht zeigt. Bereits vorab kann man durch Facebook-Gruppen Kontakt zu anderen internationalen Studenten aufbauen und Informationen austauschen, auch bezüglich Unterkunft oder Reisefragen erhält man hier Antworten und Erfahrungsberichte, sowie Einladungen zu WhatsApp-Gruppen.

Jeden Abend schrieben Leute in die Gruppen, wann und wo man sich treffen konnte, sodass man täglich die Möglichkeit hatte neue Personen kennenzulernen. Sei es zum Mittagessen, auf einen Aperitif, oder zu sportlichen Aktivitäten, bis hin zu spontanen Kurztrips durch Italien. Neue Leute kennenlernen war noch nie so einfach, da alle in derselben

Situation sind und man generell überall freundlich und aufgeschlossen begrüßt wird.



Bologna ist definitiv eine Studentenstadt. Überall gibt es günstige Bars und Lokale, teilweise auch mit guten Rabatten für Studenten, so lässt sich im wohl bekanntesten Coffeeshop für Studenten, La Scuderia, ein italienischer Kaffee schon für 0,70 € genießen. Auch das mobile Arbeiten gestaltet sich leicht, wenn man seinen Vorlesungen lieber mobil folgen möchte, da es in den italienischen Städten viele freie WLAN-Zugänge, sowie zahlreiche Internet Cafés gibt. Aber die Uni kann man ein Busticket beantragen für 10 €, welches allerdings nur notwendig ist, wenn man etwas weiter aus der Stadt hinauswill, da man zu Fuß generell schnell unterwegs ist, oder man sich einfach eines der vielen Studentenräder kaufen kann für wenig Geld. Der öffentliche Transport in Italien ist verglichen zu Deutschland sehr günstig. Für wenig Geld kann man in die nächsten Städte fahren und selbst weiter entfernte Ziele wie Rom, sind gut erreichbar.





Fazit:

Jedem, der mit dem Gedanken spielt ein Auslandssemester zu absolvieren, kann ich dies nur wärmstens empfehlen. Die Erfahrungen und Eindrücke, die man sammeln kann, haben mich selbst weitergebracht in vielen Bereichen. Nicht nur die sprachlichen Fortschritte die man machen kann, auch die interkulturellen Begegnungen. Für mehrere Monate in einem anderen Land zu leben, sich in einer neuen Kultur zu etablieren und eventuell auch in die Sprache einzutauchen, ist eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Italien ist immer eine Reise wert und hält definitiv für jeden etwas bereit. Von den Bergen im Norden, zu den Weinbergen in der Toskana, große wundervolle Städte wie Rom und nicht zu vergessen die herrlichen Strände.

Der größte Vorteil ist aber mit Sicherheit, sollte man sich für Italien entscheiden, das Essen. Die frischen Lebensmittel auf den Märkten und in den Lokalen, kombiniert mit gutem Wein, machen diese Zeit und dein Erasmus zu etwas Einzigartigem.